



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 05.05.2022

**Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom
05.05.2022**

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 22:13 Uhr

Anwesend: 34

BA-Mitglieder:

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer
zu TOP 4.5.2.3: 1. stellv. BA-Vorsitzender Kurt Damaschke

BA-Mitglieder - **Insgesamt 45 Mitglieder, Beschlussfähig ab 23 Mitgliedern**

CSU: 14 Mitglieder

SPD/Die Linke: 13 Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen: 13 Mitglieder

Freie Wähler / ÖDP: 3 Mitglieder

FDP: 1 Mitglied

AfD: 1 Mitglied

Entschuldigt:

Herr Enrico Büttner, Herr Frieder Büttner, Frau Hatice Eminaga, Frau Ulrike Grimm, Frau Ursula Krusche,
Frau Ursula Meier-Credner, Herr Franz Ostermeier, Frau Janet Purpus, Frau Vaniessa Rashid,
Herr Dr. Fritz Renner, Herr Thomas Schnabel

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt, weist auf den Appell gem. der 16. Bayerischen Infektionsschutz-VO hin, eine FFP2-Maske zu tragen und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
- 1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung
Als Ergänzungen zur Tagesordnung liegen vor:
- zu 2.2.1.4 (E) Stadtbezirksbudget
Inklusive Montessorischule an der Balanstraße – MonteBalan Bildungsträger gGmbH
Errichtung einer Boulderwand
6.400,00 € / Az. 0262.0-16-0441 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05885
Lösungsmöglichkeiten der Antragsstellerin dafür, dass die Boulderwand nicht vollumfänglich öffentlich zugänglich gemacht werden kann.
- zu 2.2.1.8 (E) Stadtbezirksbudget
Evang.-Luth. Lätaregemeinde (Neuperlach)
Sechs Konzerte für Neuperlach in 2022
6.860,00 € / Az. 0262.0-16-0452
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06250
Änderungsvorlage:
(E) Stadtbezirksbudget
Evang.-Luth. Lätaregemeinde (Neuperlach)
Sechs Konzerte für Neuperlach
4.695,00 € / Az. 0262.0-16-0452
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06250
- zu 2.2.1.10 (E) Stadtbezirksbudget
Spielen in der Stadt e.V.
Zirkus Pumpernudl, Tanz.Die.Invasion, Stadt. Oase in 2022
13.814,00 € / Az. 0262.0-16-0447
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06210
Verschiebung des Termins für den Zirkus Pumpernudl an der Kirchseeoner Str. auf den 9. - 11.06.
- zu 2.2.1.12 (E) Stadtbezirksbudget
Lastenradl München e.V.
Zwei freie Lastenradl für Ramersdorf - Perlach
11.052,70€; Az. 0262.0-16-0443
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06211
Ergänzende Information der Antragsstellerin zur Projektdauer
- zu 2.2.1.15 (E) Stadtbezirksbudget
Haus an der Chiemgaustraße
WLAN für die Bewohner auch auf den Zimmern
10.000,00 € / Az. 0262.0-16-0450
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06236
Zusätzliche Information der Antragsstellerin zum Budgetantrag: Haus an der Chiemgaustraße Jahresbericht 2021
- 3.1.6 Beseitigung der Engstelle des Alexiswegs zum Marieluise-Fleißer-Bogen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00395 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 21.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05551
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 26.04.2022 mit der Bitte um Aufforderung der Landeshauptstadt München zur Organisation eines Ortstermins am Alexisweg zum Versuch einer Vermittlung
- 3.2.1 Bestellung von Ferienpässen und Familienpässen für Einrichtungen mit Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach
Antrag der Kinderbeauftragten des BA 16 vom 22.04.2022

- 3.3.3 Müll und Rabenkrähen in der Maximilian-Kolbe-Allee
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 25.04.2022
- zu 4.1.3 Leistungsprogramm 2023 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2022; Zuleitung der MVG mit der Bitte um Stellungnahme bis 20.05.2022
Hierzu: Stellungnahme des Fahrgastverbands PRO BAHN zum MVG-Leistungsprogramm 2022/23 und Stellungnahme zum Leistungsprogramm der MVG im Jahr 2023 des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum
- zu 4.1.5 Antrag auf verkehrsaufsichtliche Erlaubnis
Balanstr 166 - Coronatestcontainer vom 25.04.2022 bis zum 25.07.2022
Hierzu: Information, dass eine zeitnahe Stellungnahme vor dem 25.04.2022 hilfreich wäre
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
- 4.1.6 Anhörung gemäß § 9 der Satzung für die Bezirksausschüsse
Projektname: Hochäckerstraße
Projektnummer: 100748
- 4.1.7 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Einrichtung eines allgemeinen Behindertenparkplatzes in der St.-Koloman-Straße
Frist zur Stellungnahme bis 20.05.2022
- 4.6.4.1 75 Jahre Bezirksausschüsse – Festakt / Informationskampagne und Darstellung der persönlichen Mehrbedarfe
Bitte um Rückmeldung zu den Vorschlägen zur Stärkung der Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Bezirksausschüsse möglichst bis 11.05.2022
Vorschlag einer Stellungnahme des Vorsitzenden des UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen und BA-Vorsitzenden
- Die so ergänzte bzw. geänderte Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.
- 1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung
Protokoll der Sitzung vom 10.02.2022
- einstimmig so beschlossen -
- 1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge
Herr Kauer berichtet kurz, dass er an diversen Online-Schalten teilgenommen hat, um sich zu Bebauungsplanverfahren auszutauschen, siehe auch TOP 4.5.2.2 und 4.5.2.3.
- 1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste
-/-
- 1.6 Sonstiges
-/-
- 2 Entscheidungsfälle**
- 2.1 Mobilität**
- 2.1.1 Feste Blitzanlage zur Geschwindigkeitsüberwachung Chiemgaustraße
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00497 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach am 27.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05858
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- einstimmig so beschlossen -
- 2.1.2 Parkverbot für Wohnmobile in Wohngebieten (z.B. Gustav-Heinemann-Ring)
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00399 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach am 21.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05859
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- einstimmig so beschlossen -

2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums

2.2.1.1 (E) Stadtbezirksbudget

Condrobs e.V.

Sozial- und Kompetenztraining für junge Geflüchtete von April bis Dezember 2022

3.508,00 € / Az. 0262.0-16-0438 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05840

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller erläuterte die Maßnahme. Neun geflüchtete Jugendliche (16-21 Jahre) sollen in sieben Kursen ein Sozial- und Kompetenztraining erhalten. Kurse sind aufs ganze Jahr verteilt. Von Erste-Hilfe-Kurs über Staatskunde bis Skitag und Wandertag. Der Zusammenhalt soll in der Gruppe gesteigert werden. Die zu erwerbende Ausrüstung für den Skikurs und Wandertag soll in der Einrichtung verbleiben. Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die gänzliche Unterstützung aus.“

- einstimmig so beschlossen -

2.2.1.2 (E) Stadtbezirksbudget

Gustav-Adolf-Kirche

Ave Maria – Festliches Konzert vom 04.04. - 21.05.2022

800,00 € / Az. 0262.0-16-0439 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05903

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich gegen eine Unterstützung aus.“

- mehrheitlich – bei 2 Gegenstimmen – so beschlossen -

2.2.1.3 (E) Stadtbezirksbudget

SVN München e.V.

FerienAktivCamps 2022

13.820,49 € / Az. 0262.0-16-0442 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05908

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller erläuterte das Projekt. Anknüpfend an den Antrag aus den Vorjahren soll ein Sportcamp im Rahmen einer Ferienbetreuung stattfinden. Verschiedene Sportarten werden dazu praktiziert. Insgesamt werden 60 Kinder über sechs Wochen betreut. Es handelt sich überwiegend um Kinder, die nicht Vereinsmitglieder sind.

Die AG schlägt vor, Eltern auf die Gesamtkosten hinzuweisen und auf die freiwillige Zahlung des vollen Betrags von 40 Euro hinzuweisen. Das Verfahren soll nächstes Jahr zur Anwendung kommen. Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.“

- einstimmig so beschlossen -

Herr Damaschke erklärt, dass er nach § 13 der GeschO für die Bezirksausschüsse nicht an Beratung und Abstimmung teilgenommen hat.

2.2.1.4 (E) Stadtbezirksbudget

Inklusive Montessorischule an der Balanstraße – MonteBalan Bildungsträger gGmbH

Errichtung einer Boulderwand

6.400,00 € / Az. 0262.0-16-0441 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05885

zu 2.2.1.4 Lösungsmöglichkeiten der Antragstellerin dafür, dass die Boulderwand nicht vollumfänglich öffentlich zugänglich gemacht werden kann.

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller erläuterte seinen Antrag. Es soll eine Boulderwand an der Integrativen Montessorischule errichtet werden. Jugendlichen soll damit ein Bewegungsangebot geschaffen werden, da die bisher zur Verfügung stehenden Turnhallen als Unterkünfte für Geflüchtete genutzt werden. Alternativen wurden in der Vergangenheit praktiziert, eignen sich aber nicht dauerhaft. Die Boulderwand soll auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein; werktags bis 17.30 Uhr. Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung unter der Maßgabe aus, dass die Boulderwand grundsätzlich öffentlich zugänglich ist.“

In der darauf folgenden Aussprache wird von mehreren BA-Mitgliedern betont, dass die Öffnung der Boulderwand zur Nutzung durch die Allgemeinheit nicht weit genug geht. Herr Soukup stellt daraufhin den GO-Antrag auf erneuten Verweis in den UA / die Vertagung in die nächste BA-Sitzung. Dem Antragsteller soll so die Gelegenheit gegeben werden, da noch einmal nachzuarbeiten. Diesem Vorschlag wird nach kurzer Aussprache einstimmig so gefolgt.

2.2.1.5

(E) Stadtbezirksbudget

Kunst für Kinder

Apfel-, Pflaumen-, Mango-Baum – welcher Baum trägt eine Krone? Vom 25.-29.04.2022

4.312,00 € / Az. 0262.0-16-0 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06018

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragstellerin führt zu ihrem Antrag aus. Der Antrag kam auf Initiative der Schulleitung zustande. Für 10 Klassen sollen an jeweils drei Tagen durch fünf Künstler Kunstprojekte durchgeführt werden. Erkenntnisse aus Waldausflügen sollen in Workshops verarbeitet werden. Bäume sollen erklärt, Baumbibliotheken angelegt werden. Die Kinder sollen künstlerisch selbst aktiv werden und am Ende des Projekts ihre Werke in einer Ausstellung zeigen. Es wird zusätzlich eine Broschüre angefertigt, die anschließend allen Schülern ausgehändigt wird. Erhebliche Eigenmittel und Drittmittel durch Stiftungen wurden zur Gegenfinanzierung eingeholt. Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.“

- mehrheitlich so beschlossen -

2.2.1.6

(E) Stadtbezirksbudget

THW Förderverein München Ost e.V.

Beschaffung eines Pkw

9.500,00 € / Az. 0262.0-16-0454

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06263

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller erläuterte seinen Antrag. Beantragt wird ein neues Kombi-Fahrzeug zur Verwendung als Einsatzleitungsfahrzeug, für den Personaltransport, sowie für kleinere Einsätze. Das Fahrzeug soll ein beschädigtes Bestandsauto ersetzen und wird daher benötigt. Der Antrag wird in mehreren Bezirksausschüssen im Münchner Osten gestellt.

Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Der überwiegende Teil der Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.“

- mehrheitlich – bei zwei Gegenstimmen – so beschlossen -

2.2.1.7

(E) Stadtbezirksbudget

Initiative „I am the product“

„I am the product“ vom 06.05. - 18.06.2022

3.745,00 € / Az. 0262.0-16-0453

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06267

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller führte zu seinem Projekt aus. Gefördert werden soll eine Ausstellung zum Thema „Müll“. Der Künstler und Antragsteller hat aus Abfall Kunstobjekte gestaltet. Das Projekt soll durch den Verkauf von Postern, Büchern und Kalendern refinanziert werden. Der Künstler bringt 2.000 Euro selbst mit und erwartet sich durch den Verkauf Einnahmen in Höhe von 2.000 Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 7.745 Euro. Das Projekt ist bereits vor einer Beschlussfassung bezüglich der Zuschussgewährung abgeschlossen.

Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich gegen die Unterstützung aus.

- einstimmig so beschlossen -

2.2.1.8

(E) Stadtbezirksbudget

Evang.-Luth. Lätaregemeinde (Neuperlach)

Sechs Konzerte für Neuperlach in 2022

6.860,00 € / Az. 0262.0-16-0452

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06250

zu 2.2.1.8

Änderungsvorlage:

(E) Stadtbezirksbudget

Evang.-Luth. Lätaregemeinde (Neuperlach)

Sechs Konzerte für Neuperlach

4.695,00 € / Az. 0262.0-16-0452

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06250

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller bringt einen neuen Antrag auf einen verringerten Zuschuss ein, da der Posten „Raumkosten, Flügel, Heizung, Reinigung“ laut Ziff. 7.2.1 der Richtlinien für die Zuschussgewährung aus dem Budget der Bezirksausschüsse nicht bezuschungsfähig ist. Fundstelle unter folgendem Link:

https://stadt.muenchen.de/dam/Home/Stadtpolitik/Bezirksausschuesse/BA_richtlinien_zuwendungen.pdf.

Der Verzicht auf diesen Betrag kann daher nicht als „Eigenmittel“ berücksichtigt werden.

Der Antragsteller führt zu seinem geänderten Antrag aus. Bezuschusst werden sollen 6

Konzerte mit lokalen Gruppen aus der Jazz und Blues-Szene. Die neue Antragssumme beläuft sich auf 4.695 Euro.

Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.

- einstimmig so beschlossen -

- 2.2.1.9 (E) Stadtbezirksbudget
Spielen in der Stadt e.V.
Zirkus Pumpernudl, Tanz. Die. Invasion., Stadt. Oase 2023
13.814,00€; Az. 0262.0-16-0446
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06148
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der überwiegende Teil der Arbeitsgruppe spricht sich für die Vertagung des Antrags in die Februar Sitzung 2023 aus. Grundsätzlich wird der Antrag unterstützt.“
- Verweis UA / Vertagung in die Juni-Sitzung – einstimmig so beschlossen -
- 2.2.1.10 (E) Stadtbezirksbudget
Spielen in der Stadt e.V.
Zirkus Pumpernudl, Tanz.Die.Invasion, Stadt. Oase in 2022
13.814,00 €/ Az. 0262.0-16-0447
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06210
- zu 2.2.1.10 Verschiebung des Termins für den Zirkus Pumpernudl an der Kirchseeoner Str. auf den 9. - 11.06.
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.“
- einstimmig so beschlossen -
- 2.2.1.11 (E) Stadtbezirksbudget
Nachhaltig Handeln in München (Interessengemeinschaft)
Gemeinsam wimpeln am 07.05.2022
241,00 € / Az. 0262.0-16-0451
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06206
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.“
einstimmig so beschlossen -
- 2.2.1.12 (E) Stadtbezirksbudget
Lastenradl München e.V.
Zwei freie Lastenradl für Ramersdorf - Perlach
11.052,70€; Az. 0262.0-16-0443
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06211
- zu 2.2.1.12 Ergänzende Information der Antragsstellerin zur Projektdauer
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Der Antragsteller führte zu seinem Antrag aus. Die Initiative Lastenradl e.V. möchte zwei Lastenräder anschaffen und als kostenlosen Leihgabe an Nutzer aus dem Stadtbezirk vergeben. Die Räder stehen an einer festen Station in Neuperlach und Ramersdorf, werden dort abgeholt und wieder abgestellt. Die Buchung erfolgt online. Antrag bei der sozialen Stadt wurde noch nicht gestellt, wird aber nachgeholt. Die Räder sollen dauerhaft im Stadtbezirk stationiert werden. Es sollen Lastenräder ohne Motorisierung angeschafft werden.
- Meinungsbild der Arbeitsgruppe:*
Die gesamte Arbeitsgruppe befürwortet die halbe Antragssumme in Höhe von 5.526,35 Euro als Zuschuss zu gewähren.“
Die Gewährung des Zuschusses in voller Höhe wird einstimmig abgelehnt.
Die Gewährung der Hälfte des beantragten Zuschusses wird mehrheitlich – bei nur einer Gegenstimme – so beschlossen.
- 2.2.1.13 (E) Stadtbezirksbudget
Deutsch Türkischer Freundschaftsverein München e.V.
Muttertag am 07./08.05.2022
1.380,00 € / Az. 0262.0-16-0448
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06233
Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich gegen die Unterstützung aus. Antragsteller kam trotz Einladung nicht zum UA.“
- einstimmig so beschlossen -

- 2.2.1.14 (E) Stadtbezirksbudget
GEWOFAG Service GmbH, Nachbarschaftstreff Langbürgener Straße
Stadtteilfrühlingsfest am 13.05.2022
450,00 € / Az. 0262.0-16-0449
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06257
 Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die Antragstellerin führte zu Ihrem Anliegen aus. Es soll ein Sommerfest veranstaltet werden, bei dem auf Hilfsangebote im Gesundheitsbereich hingewiesen wird. Ferner soll das Nachbarschaftsgefühl gestärkt werden. Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Die gesamte Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 2.2.1.15 (E) Stadtbezirksbudget
Haus an der Chiemgaustraße
WLAN für die Bewohner auch auf den Zimmern
10.000,00 € / Az. 0262.0-16-0450
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06236
- zu 2.2.1.15 Zusätzliche Information der Antragstellerin zum Budgetantrag: Haus an der Chiemgaustraße Jahresbericht 2021
 Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die Antragstellerin erläuterte ihren Budgetantrag. Im Zuge der Coronapandemie hat sich der bisherige WLAN-Empfangsort nur im Foyerbereich als nicht sinnvoll gezeigt. Die WLAN-Empfangspunkte sollen in den Fluren und nicht auf den Zimmern installiert werden. Die WLAN-Kosten werden durch die Einrichtung bzw. durch die LH München getragen. Meinungsbild der Arbeitsgruppe: Der überwiegende Teil der Arbeitsgruppe spricht sich für die volle Unterstützung aus.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 2.2.2 Weitere Entscheidungen
- 2.2.2.1 Christbäume auf öffentlichen Plätzen in Ramersdorf-Perlach
Erneutes Angebot einer Begehung der Standorte und Erläuterung für die hohen Budgetanfordernisse bei einer Bestellung einer städtischen Leistung aus dem ersten Antwortschreiben in Höhe von 12.000 Euro pro Standort.
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03063
 Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:
„Die gesamte Arbeitsgruppe empfiehlt den Terminvorschlag anzunehmen und eine Ortsbegehung durchzuführen. Die Teilnehmer des Bezirksausschusses werden hierzu noch benannt.“
 Der Empfehlung wird nach kurzer Aussprache über die weitere Verwendung des jährlichen UA-Budgets einstimmig so gefolgt.
- 2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
 -/-
- 2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung**
 -/-
- 2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 2.5.1 Baumaßnahmen Pfanzeltplatz
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00404 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach am 21.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05705
 - einstimmig so beschlossen -
- 2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 2.6.1 Weitere Nutzung von Heizstrahlern mit Ökostrom in der Außengastronomie; Eilantrag von DEHOGA Bayern e.V. mit der Bitte um Unterstützung
 Beschlussempfehlung des UA KPS:
„Da in dieser Beratungsangelegenheit nach Anlage 1 der BA-Satzung keine Anhörung des Bezirksausschusses vorgesehen ist und die Beratung im Stadtrat bereits erfolgt ist, erübrigt sich nach Auffassung der Besprechungsteilnehmer eine Stellungnahme des BA.“
 - zur Kenntnis genommen -
- 2.7 Sonstige**
 -/-

3.1 Mobilität

- 3.1.1 Bitte um Einsatz des Bezirksausschusses für einen möglichst schnellen Ausbau der Hochäckerstraße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 06.04.2022
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
 „Der Unterausschuss empfiehlt die Bürger auf die laufende Planung hinzuweisen. Die Fertigstellung des Ausbaus ist voraussichtlich 2024.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.2 Tempo-30-Zone Berger-Kreuz-Str./Hofangerstr.:
1. Bitte um Piktogramme auf der Straße oder vermehrte Verkehrskontrollen
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 13.12.2021
 (Punkt 1 in der Sitzung am 31.03.2022 in das nächste Jour Fixe mit der PI vertagt, zuletzt verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
 „Der Unterausschuss empfiehlt die Vertagung.“
 Herr Höcherl weist darauf hin, dass der Jour-Fixe mit der PI aus Zeitgründen noch nicht stattfinden konnte, weswegen eine erneute Vertagung empfohlen wird.
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.3 HotRods - Antrag gegen Lärmbelästigung / Veränderung der Fahrroute; Bürgeranliegen
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
 „Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.4 P+R-Parkplätze auch digital nutzbar machen; Antrag der CSU-Fraktion vom 02.04.2022
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.5 Aufnahme eines Standorts für einen Briefkasten an der Therese-von-Bayern-Str. in die Ausbauplanung für die Hochäckerstraße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 11.04.2022
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
 „Der Unterausschuss empfiehlt eine Umplanung des Briefkastens ist nicht sinnvoll, da er den laufenden Prozess zur Aufstellung verzögert.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.6 Beseitigung der Engstelle des Alexiswegs zum Marieluise-Fleißer-Bogen
 Empfehlung Nr. 20-26 / E 00395 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 21.10.2021; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05551; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 26.04.2022 mit der Bitte um Aufforderung der Landeshauptstadt München zur Organisation eines Ortstermins am Alexisweg zum Versuch einer Vermittlung
 - Weiterleitung – einstimmig so beschlossen -

3.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

- 3.2.1 Bestellung von Ferienpässen und Familienpässen für Einrichtungen mit Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Antrag der Kinderbeauftragten des BA 10 vom 22.04.2022
 - einstimmig so beschlossen -

3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 3.3.1 Verschmutzung Ostpark; Bürgeranliegen (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022 - Ortstermin, siehe auch UA Kommunales)
 Beschlussempfehlung des UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
 „Vertagung. Momentan wird auftragsgemäß versucht, einen OT mit Gartenbau und AKIM abzustimmen. Vorschlag: Aufruf des BA im Hallo zur Müllvermeidung im öffentlichen Raum.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.3.2 Anhebung der Untergrenze der Kosten für illegale Baumfällungen auf mindestens 3.000 Euro; Antrag des BA 11 mit der Bitte um Unterstützung
 Beschlussempfehlung des UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:
 „Ermessensspielraum erhöhen und wesentliche höhere Bußgelder verlangen, die sich an den Kosten einer Neupflanzung orientieren.“
 Nach längerer Debatte und dem GO-Antrag von Frau Burkhardt auf „Schluss der Redner-

liste“ (so beschlossen), schlägt Herr Kauer vor, zunächst einen eigenen Antrag wie folgt zu stellen, da das lediglich unterstützen von Anträgen aus anderen Bezirksausschüssen wenig zielführend sei:

„Die LHM wird aufgefordert, gegen illegale Baumfällungen schärfer und strikter vorzugehen; der hier vorliegende Ermessensspielraum soll sinnvoller genutzt werden, ggf. könnten Regelgeldbußen festgelegt werden.“

- mehrheitlich – bei 4 Gegenstimmen – so beschlossen.

3.3.3 Müll und Rabenkrähen in der Maximilian-Kolbe-Allee; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 25.04.2022

- Weiterleitung – einstimmig so beschlossen -

3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung

-/-

3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

3.5.1 Über den Bebauungsplan 2145 hinausdenken: Verkehrswegebeziehungen im Bereich Otto-Hahn-Ring / Arnold-Sommerfeld-Straße qualitativ ordnen; Antrag der CSU-Fraktion im BA 16 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)

- einstimmig so beschlossen -

3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

3.6.1 Verbesserung der Leerung an den Containerstandorten Krehlebogen und Adenauerring, Ecke Quiddestraße; Anliegen aus der Bürgerschaft vom 09.02.2022

zu 3.6.1 Antwortschreiben des AWM vom 28.03.2022 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Die AG Mitglieder sprechen sich für eine Kenntnisnahme aus.“

- zur Kenntnis genommen -

3.6.2 Anfrage zur „Lavater“-straße in Waldperlach; Bürgeranliegen; zu 3.6.2 Informationen der Rechtsabteilung des Direktoriums zur Behandlung in öffentlicher Sitzung

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Aus Sicht der Besprechungssteilnehmer bietet sich zur Prüfung des Bürgeranliegens eine Weiterleitung an das Direktorium, Stadtarchiv der LH München an.“

- einstimmig so beschlossen -

3.7 Sonstige Anträge

-/-

4 Anhörungen

4.1 Mobilität

4.1.1 Carl-Wery-Straße - Entfernung Zeitzusatz; verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO; Zuleitung des MOR mit der Bitte um Stellungnahme

Beschlussempfehlung des UA Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme.“

- Zustimmung - einstimmig so beschlossen -

4.1.2 Hofangerstraße Höhe Einmündung Staudinger Straße; Beschilderung mit Gefahrenzeichen Z 136 StVO und Zusatzzeichen "Schulweg"; Zuleitung des MOR mit der Bitte um Stellungnahme bis 31.05.22 zur geplanten verkehrsrechtlichen AO nach § 45 StVO

Beschlussempfehlung des UA Mobilität:

„Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme.“

- Zustimmung - einstimmig so beschlossen -

4.1.3 Leistungsprogramm 2023 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2022; Zuleitung der MVG mit der Bitte um Stellungnahme bis 20.05.2022

Hierzu: Stellungnahme des Fahrgastverbands PRO BAHN zum MVG-Leistungsprogramm 2022/23 und Stellungnahme zum Leistungsprogramm der MVG im Jahr 2023 des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum

Beschlussempfehlung des UA Mobilität:

„Das Programm wird zur Kenntnis genommen, aber in folgenden Punkten kritisiert:

Die Darstellung gerade der Leistungskürzungen ist für die Bezirksausschüsse nicht sehr transparent. Eine farbige Ausfertigung wäre hilfreich. Die Taktausdünnungen in den NVZ

bei dem wichtigen, gut genutzten Bus 55 ist nicht nachvollziehbar. Die Änderung des Nachtbusses, dass stadteinwärts und stadtauswärts die gleichen Haltestellen angefahren werden ist zu begrüßen, aber da einige Haltestellen an der Putzbrunner Straße wegfallen, gehen wir davon aus, dass die MVG Erkenntnisse hat, dass dies wenig genutzt werden. Wenn sich in den nächsten Jahren die Kostensituation entspannt, sollten die alten Forderungen des BA 16, die vor Corona schon zum Teil vorgesehen waren wieder berücksichtigt werden.“

Nach ausführlicher Diskussion wird die mehrheitlich beschlossen, eine entsprechende Stellungnahmen – wie vom UA empfohlen – abzugeben.

- 4.1.4 Erinnerungsverfahren; Spakoo-Projekt Nr.: 22 03096 MT208; Ständlerstraße (Nordseite) zwischen Schwanseestraße und Aschauer Straße; Radwegsanierung im Bestand; Zuleitung Bau-T mit der Bitte um Stellungnahme bis 18.05.22
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme.“
- einstimmig so beschlossen -
- 4.1.5 Antrag auf verkehrsaufsichtliche Erlaubnis
Balanstr 166 - Coronatestcontainer vom 25.04.2022 bis zum 25.07.2022
Hierzu: Information, dass eine zeitnahe Stellungnahme vor dem 25.04.2022 hilfreich wäre
Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
- zur Kenntnis genommen -
- 4.1.6 Hochäckerstraße, Bebauungsplan 2045 zwischen A8 und Unterhachinger Straße
Anhörung des Baureferats
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Frau H. vom Baureferat (Bau-T1-UI-o) und Frau R. von der Planungsfirma brachten Pläne für die Hochäckerstraße zwischen der Kreuzung Unterhachinger Straße (Osten) und der Autobahnbrücke (Westen). Es wurden große Teile der Forderungen des Bezirksausschusses erfüllt. Es gehen die Pläne mindestens jeder Fraktion des Bezirksausschusses zu. Die Straße ist barrierefrei zweispurig mit Rad- und Fußwegen und zwei barrierefreien Bushaltestellen auf jeder Seite sowie zwei Bedarfsampeln geplant, um den Fahrbahnwechsel verkehrssicher (auch für Schulkinder) zu ermöglichen.
Der Baumbestand bleibt größtenteils erhalten, wobei im Westen wegen der Anschüttung der Rampe zur Brücke um die Steigung zu verringern, alle Bäume und Büsche entfernt werden müssen. Es werden Ersatzpflanzungen gemacht, wobei diese an der nördlichen Rampe vor den Häusern teilweise im ersten Stock möglichst mit schon großen Pflanzungen erfolgen. An der Einmündung zur Unterhachinger Straße kann wegen der Breite des Straßenraums und Spaten, die im südlichen Fuß- und Radwegbereich liegen die Allee nicht fortgeführt werden. Natürlich auch an den barrierefreien Bushaltestellen mit Aufstellflächen und Bushäusern, müssen Bäume fallen und ist die Allee unterbrochen. Um dort, wo kein Baumgraben möglich ist, Bäume zu pflanzen, erfolgt dies mit speziellen überfahrbaren Baumscheiben.
Außer den beiden Bedarfsampeln bei den Bushaltestellen sind keine weiteren Querungen geplant.
Die Radfahrer können sich schon vor Ende des Radweges an der Brücke mit einem Schutzstreifen auf die Fahrbahn einordnen. Hier sollte auch eine entsprechend Beschilderung erfolgen. Kritisiert wurde, dass die Planungen der Brücke, die die Autobahndirektion Süd zu verantworten hat, nicht vorangehen und auf der Brücke eine Verkehrsgefährdung bleibt.
Frau Schweizer bittet um Verweis in den UA, da die Pläne auf Alfresco zum Teil nicht geöffnet werden konnten. Diesem GO-Antrag wird nach kurzer Aussprache mehrheitlich (bei 9 Gegenstimmen) so gefolgt. Herr Höcherl erklärt, dass die Pläne dem UA Mobilität auch in Papierform vorliegen; er wird diese gerne zur Verfügung stellen. Herr Thalmeir kritisiert, dass die Vorlage erneut viel zu kurzfristig von Seiten der LHM zur Anhörung zugeleitet wurde. Im nächsten UA bzw. vor der nächsten Sitzung haben alle interessierten BA-Mitglieder die Möglichkeit, sich die Planunterlagen auch in Papierform anzusehen; Herr Kauer wird dann ggf. nach § 20 der BA-Satzung eine Stellungnahme abgeben.“
- 4.1.7 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Einrichtung eines allgemeinen Behindertenparkplatzes in der St.-Koloman-Straße
Frist zur Stellungnahme bis 20.05.2022
- einstimmig so zugestimmt -
- 4.2 Kultur und Stadtbezirksbudget
-/-

4.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

4.4.1 „Ratschbankerl“ für München; Bitte um Rückmeldung zum Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 02340, auf welcher Bank ein Schild für ein „Ratschbankerl“ angebracht werden könnte, bis 08.04.2022; Fristverlängerung bis einschließlich 06.05.2022 (vertagt in der Sitzung am 07.04.2022)

Beschlussempfehlung des UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„Mit dem Protokoll der letzten Sitzung des Unterausschusses wurde bereits deutlich gemacht, dass es nicht genügt, nur ein oder zwei Orte zu nennen. Der UA hatte vorgeschlagen, in allen Parks und Plätzen Bänke aufzustellen, die zum Ratschen einladen. Dafür braucht es nur ein Abweichen vom üblichen Normalstandard, bei dem die Menschen nur in eine Richtung schauen. In Neuperlach waren früher viele kleine Tische aufgestellt worden mit vier Sitzgelegenheiten, so dass Aufenthalt und Unterhaltung unterstützt wurde. Wenn besondere Bänke gewünscht und auch finanziert werden können, dann sollten sie sich von der Gestaltung und Farbe von üblichen Bänken abheben. Eine einfache Beschilderung reicht da nicht aus. Außerdem sollten sie so gestaltet werden, dass sie auch inklusionsgerecht sind. Im Internet gibt es dafür ausreichend Beispiele. Auch die Glyptothek, die derzeit in Neuperlach aufgestellt ist, ist dafür ein gutes Beispiel.“

Frau Kurz bittet zu ergänzen, altersgerechte Bänke aufzustellen (in die Mitte der Bank könnte ein Rollator eingeschoben werden, Sitzplätze wären links und rechts davon, diese erhöht). Der Beschlussempfehlung des UA wird mit der Ergänzung von Frau Kurz einstimmig so gefolgt.

4.4.2 Entwurf der Beschlussvorlage "Schulbauoffensive 2013-2030; Sachstandsbericht zu den Schul- und Kita-Bauprogrammen; Umsetzung der Haushaltssicherung"
- Anhörung durch das Referat für Bildung und Sport - (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022 - Fristverlängerung bis 06.05.2022 beantragt)

Beschlussempfehlung des UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

„1. Der UA hat den Eindruck gewonnen, dass im fortgeschriebenen Programm für den Schulbau fortschrittliche Elemente aus Haushaltsgründen gestrichen werden. Die Schulstadt München muss damit leider auf fortschrittliche Positionen pädagogischer und baulicher Art verzichten. In diesem Zusammenhang sind die Ausführungen zur AG Wirtschaftlichkeit aufgefallen. Hier wird um Aufklärung gebeten, was unter „Lernhausmodell ohne Lichthof“ zu verstehen ist. Müssen hier Abstriche am Konzept Lernhausmodell gemacht werden, wenn ohne Lichthof gebaut wird? Welche Standorte im StB 16 werden davon betroffen sein?

2. Ein Beispiel dafür ist der Verzicht auf die Gestaltung der Aufenthaltsräume in der Schule als Versammlungsstätten. „Schule im Stadtteil“ bedeutet auch, dass für Elternbeirats- und bürgerschaftliche Nutzungen Räume zur Verfügung gestellt werden. In unserem Stadtbezirk haben wir ein hohes Defizit an Treffpunkten, da weder Neuperlach noch Ramersdorf über ein Bürgerhaus verfügen. Die Bedarfsfeststellung findet zudem ohne den Bezirksausschuss statt. Dies birgt den Verdacht, dass Bedarfe auf rein subjektiver Feststellung gestrichen werden.

3. Auch der Sporthallenbedarf gehört zu den Überprüfungspunkten auf der Streichliste, obwohl immer wieder im Rahmen der Sportentwicklungsplanung auf die Hallen- und Freiflächendifizite hingewiesen wird. Wir haben bei den Vereinen im Bezirk je nach Sportart bereits Aufnahmestop mangels Hallenflächen.

4. Der Bau der Sporthalle für die GS Pfanzeltplatz und für den Vereinssport verzögert sich auch wieder. Die steigenden Schülerzahlen – Druck aus der neuen Siedlung an der Hochäckerstr., Nachverdichtungen in ganz Perlach u.a. – an dieser Schule hätten vermieden werden können, wenn die ursprünglich geplante GS an der Hochäckerstr. nicht gestrichen worden wäre.

5. Besondere Aufmerksamkeit hat die Verlagerung einer Förderschule in Pavillonbauweise auf die restliche E-Fläche im Gefilde südlich der Kindertagesstätte bekommen. Hier muss nachgefragt werden, ob die Verlagerung der Schule nur auf Zeit ist, da es nicht gerade gut ist, an dieser Stelle, die nicht gerade verkehrlich gut gelegen ist, einen alten Pavillon für eine Dauerunterbringung zu setzen. Welchen Einzugsbereich hat diese Förderschule? Da der BA 16 bereits mehrmals auf die Raumnot an der Gänselieselschule hingewiesen hat, der Stadtteil eine starke Nachverdichtung verzeichnet und auch unsicher ist, ob das Neubaugebiet Otto-Hahn-Ring wirklich grundsätzlich und auch rechtzeitig in der GS Kafkastr. mitversorgt werden kann, sollten wir gegen eine solche kurz gegriffene Lösung sein. Auf das Grundstück Im Gefilde könnte eine inklusive Schule erreicht werden, die die GS-Bedarfe und die Förderbedarfe zusammenbringt. Des Weiteren ist zu erfragen, wo die Kinder der Förderschule schulsportlich versorgt werden sollen. Nach unserem Kenntnisstand bestehen keine freien Hallen- und Freisportkapazitäten in der Umgebung.

6. Sanierung und bauliche Ergänzung Heinrich-Heine-Gymnasium: hier hatte es zwar einen Besprechungstermin gegeben, es ist trotzdem noch einmal darauf hinzuweisen, dass es auf dem Grundstück zu einer sehr starken baulichen Verdichtung kommt und die oberirdischen Stellplätze in der jetzigen Menge bleiben müssen. Langfristig gesehen wäre es besser, die Tiefgarage doch zu bauen, da auch für die vorgesehene Versammlungsstätte in der Schule – Bürgerversammlungen, kultureller Ersatzstandort u.a. – Parkplätze gebraucht werden. Einige Wohngebiete im Stadtbezirk sind verkehrlich schlecht angebunden, so dass bei den Bürgerversammlungen dann die Besucher fernbleiben. Es wäre zudem besser, bei den steigenden Schülerzahlen aus dem neuen Zug auch entsprechende Aufenthaltsräume im Freien zu haben.

7. Ungsteiner Straße 44-46: Die Gründe für das Scheitern der Verhandlungen würde der BA 16 gerne erfahren, wenn nötig, dann auch in nicht-öffentlicher Sitzung. Die Planungen für das Großprojekt ziehen sich leider schon lange hin. Aus Sicht des BA sollte dieser Standort erhalten bleiben.

8. Anlage B, Seite 23 – hier ist ein Schulförderzentrum Bayernkaserne ausgewiesen, aber zugehörig zum STB 16 – dies scheint ein Fehler zu sein.

9. Ottobrunner Str. 14-16, Bau einer 4-gruppigen Kinderkrippe: Hierzu war der BA 16 zur baulichen Situierung einbezogen worden, hat allerdings nicht abschließend erfahren, ob die Freiflächenproblematik in Bezug zur Freizeitstätte Utopia zufriedenstellend geklärt werden konnte. Um Mitteilung wird gebeten.“

- einstimmig so beschlossen -

4.4.3 Ausschreibung "Ran an die Stadtteil-Koffer" - Mit dem Kinder-Aktions-Koffer und dem Kita-Stadtteil-Koffer Stadtteile kinderfreundlicher gestalten; Anhörung des Sozialreferats-Stadtjugendamt mit der Bitte um Rückleitung des Bewerbungsformulars bis 10.06.2022

Beschlussempfehlung des UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung:

„Von Seiten des BA 16 soll keine Bewerbung ausgesprochen werden.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

4.5.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhørungsfrist 1 Monat ab Eingang)

4.5.1.1 Wachenheimer Str. 22 - Fl.Nr. 16234/3-Sektion VIII - Neubau einer Kindertagesstätte mit Bürofläche; Frist zur Stellungnahme 29.04.2022

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Das Bauvorhaben befand sich bereits am 28.6.2021, also vor knapp einem Jahr mit der Nutzung als „reines Bürogebäude“ auf der Tagesordnung des Unterausschusses.

Es wurde seinerzeit wegen der hoch problematischen Zufahrtssituation und der Tatsache, dass sich der „futuristisch“ anmutende Baukörper mit seiner Büronutzung nicht in die vorhandene, umgebende Bebauung einfüge, abgelehnt.

Der Baukörper hat sich hinsichtlich Kubatur, Gestaltung und Größe nicht geändert. Auch die Zufahrtssituation ist nach wie vor identisch. Lediglich die Nutzung wurde geändert und wird nunmehr als „Kindertagesstätte und Büro“ angegeben.

Trotz der nunmehr umgebungsverträglichen Nutzung als KiTa wird weiterhin die Ablehnung empfohlen. Abgesehen davon, dass die Arbeitsgruppe Zweifel hegt, ob die hochpreisige KiTa an der fraglichen Stelle überhaupt wirtschaftlich betrieben werden kann und deshalb die Nutzung möglicherweise nur „vorgeschoben“ sein könnte, bleibt die Zufahrtssituation, gerade auch im Hinblick auf den nunmehr vermehrt zu erwartenden Hol- und Bringverkehr, hoch problematisch. Die Gestaltung und die Kubatur des Gebäudes passen auch nach wie vor nicht in das Gebiet. Die beantragte Stellplatzabläse ist in Anbetracht des hohen Parkdrucks im Gebiet in jedem Falle abzulehnen.

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.2 Waldheimpl. 42 - Fl.Nr. 2200/180-Perlach - Anbau eines Wintergartens und 2er Dachgauben; Frist zur Stellungnahme 30.04.2022

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Arbeitsgruppe hat keine Einwendungen gegen die geplanten neuen Dachgauben sowie den Wintergarten. Zwei nahezu identische Erweiterungen von Reihenhäusern mit Wintergärten wurden bereits auf den beiden Nachbargrundstücken des Baugrundstücks realisiert, so dass es unbillig wäre, dem Eigentümer des Baugrundstücks die Erweiterung zu versagen. Soweit die Fällung von 2 größeren Bäumen notwendig wird, handelt es sich um mehrstämmige Thujen, die sehr nah am Gebäude stehen und dieses langfristig schädigen könnten. Die Arbeitsgruppe regt an, die Ersatzpflanzung eines Baumes im rückwärtigen, freien Bereich des Grundstücks vorzuschreiben.“

- einstimmig so beschlossen -

- 4.5.1.3 Elbacher Str. 11 - Fl.Nr. 18450/14-Sektion IX - Neubau von vier Reihenhäusern mit 2 Duplex-Garagen / Haus 1; Frist zur Stellungnahme 07.05.2022
- 4.5.1.4 Elbacher Str. 11 - Fl.Nr. 18450/14-Sektion IX - Neubau von vier Reihenhäusern mit 2 Duplex-Garagen - Haus 2; Frist zur Stellungnahme 07.05.2022
- 4.5.1.5 Elbacher Str. 11 - Fl.Nr. 18450/14-Sektion IX - Neubau von vier Reihenhäusern mit 2 Duplex-Garagen - Haus 3; Frist zur Stellungnahme 07.05.2022
- 4.5.1.6 Elbacher Str. 11 - Fl.Nr. 18450/14-Sektion IX - Neubau von vier Reihenhäusern mit 2 Duplex-Garagen - Haus 4; Frist zur Stellungnahme 07.05.2022
Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen die Erstellung von 4 Reihenhäusern bestehen keine Bedenken, soweit sich diese vollständig innerhalb des im B-Plan vorgesehenen Bauraums befinden. Soweit allerdings an der nördlichen Seite des Grundstücks, zur dortigen Grundstücksgrenze des Nachbarn hin, der im B-Plan vorgesehen Bauraum vollständig ausgeschöpft werden und das Reihenhaus dort, ohne jegliche Abstandfläche, direkt an die Grenze gebaut werden soll, wird die Planung abgelehnt. Abgesehen davon, dass diese Art der Bebauung, ohne Einhaltung einer Abstandfläche, für das auf dem Nachbargrundstück stehende EFH in hohem Maße rücksichtslos wäre (die auf der Grenze stehende, mehrere Meter hohe Außenwand wirkt wie eine Mauer auf das benachbarte Grundstück), dürfte diese Bebauung wohl auch rechtlich hoch problematisch sein. Hier wäre in jedem Falle die vorgeschriebene Abstandfläche zur Grundstücksgrenze einzuhalten, es sei denn, der Nachbar wäre mit der Bebauung einverstanden und würde eine entsprechende Abstandflächenübernahme erklären. Die beantragten Befreiungen von den Festsetzungen des B-Plans hinsichtlich Müllhäuser sind akzeptabel. Nicht gewährt werden können hingegen die beantragten Befreiungen in Bezug auf die Fahrradabstellplätze und die Terrassen. Entgegen der Darstellung des BH können diese nach Ansicht der Arbeitsgruppe auch innerhalb des vorgeschriebenen Bauraums untergebracht werden. Die Tatsache, dass dies dann zu Lasten der Geschossfläche gehen würden, ist allein schon deshalb kein tragfähiges Argument zur Rechtfertigung einer Befreiung, weil die benachbarten EFHs die Terrassen ebenfalls innerhalb des Bauraums untergebracht haben. Die Befreiung würde somit allenfalls eine erstrebte „Gewinnmaximierung“ durch den Bau-träger zu Lasten der Bauleitplanung darstellen, was als Begründung für die begehrte Befreiung nicht ausreichen kann.“
- einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.7 Hugo-Lang-Bogen 13 - Fl.Nr. 1942/36-Perlach - TEKUR zu 1.23-2021-24229-31 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (8 WE) mit Tiefgarage; Frist zur Stellungnahme 19.05.2022
Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Die Arbeitsgruppe nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass Ihre Einwendungen hinsichtlich der Zugänglichkeit der Kinderspielplatzes berücksichtigt wurden. Dieser ist nunmehr für alle Parteien gefahrlos über das Treppenhaus zugänglich und nicht, wie bei der bisherigen Planung, nur über die Tiefgarage. Gegen die Tektur bestehen deshalb keine Einwendungen.“
- einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.8 Fasangartenstr. 7 - Fl.Nr. 178/2-Perlach - Neubau eines Reihenhauses und eines Doppelhauses mit Garagen; Frist zur Stellungnahme 19.05.2022
Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:
„Gegen das geplante Vorhaben bestehen, trotz der sich ergebenden sehr dichten Bebauung, keine Einwendungen. Wie sich allerdings aus den Plänen ergibt, wird auch bei diesem Bauvorhaben, so wie dies auch vorgeschrieben ist, direkt an die vordere Baulinie gebaut. Dies wird hier, ebenso wie bei dem benachbarten BV Fasangartenstraße 9, das sich derzeit gerade im Bau befindet, dazu führen, dass die nördliche Hauswand mit den Eingangstüren zu den Reihenhäusern direkt an die Fahrbahn der Fasangartenstraße angrenzt, ohne dass ein Fußgängerweg möglich wäre. Die Arbeitsgruppe regt insoweit an, bei der zuständigen Stelle (LBK, möglicherweise aber auch KVR) nachzufragen, ob und wie hier eine Neugestaltung des Straßenraums erfolgen soll. Der sich durch die vordere Baulinie ergebende Zustand ist für die Fußgänger, die Radfahrer, auch die Autos und insbesondere auch für die Bewohner in hohem Maße gefährlich und nicht zumutbar.“
- einstimmig so beschlossen -

4.5.2
4.5.2.1

Weitere Anhörungen

A) Beabsichtigte Überplanung des Bereichs
Stephensonplatz, Schneckestraße (südlich),
Neubiberger Straße (westlich), Unterbiberger Straße (östlich)

- Eckdatenbeschluss -

B) Durchführung eines konkurrierenden Gutachterverfahrens

C) Weiteres Vorgehen

Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V05909

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom

Öffentliche Sitzung

Frist zur Stellungnahme bis 16.05.2022

zu 4.5.2.1

geänderte Tischvorlage

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Die Arbeitsgruppe sieht sich derzeit leider nicht in der Lage, ohne eine detaillierte Information des Planungsreferats, wie diese auch bei dem beabsichtigten Eckdatenbeschluss für das Planungsgebiet Fritz-Schäffer-Straße erfolgt ist, sach- und interessengerecht zu dem Eckdatenbeschluss Stellung zu nehmen.

Zur Ermittlung des städtebaulich tragfähigen Bauvolumens, der verkehrlichen Situation, der Umweltverträglichkeit, sowie der städtebaulichen Einpassung in die vorhandenen Strukturen des zu großen Teilen ensemblesgeschützten Ortskerns Perlach und seinen vielen Einzeldenkmälern, zu denen auch das hier zum Bauraum zählende alte Bahnhofsgebäude zählt, wurden unter anderem angeblich auch mehr als 20 Testentwürfe und einige Gutachten gefertigt. Der BA hat bisher keinen einzigen dieser Entwürfe gesehen und keines der Gutachten erhalten. Mit Ausnahme der Information, dass die Vielzahl von Testentwürfen und Gutachten, die für das Projekt abgefragt und angefordert wurden, auch bei dem Investor für Verwunderung gesorgt hat, wurde der BA bisher über die Vorstellungen der LH München, die als Planungsträger die städtebauliche Entwicklung des Gebiet zu verantworten hat, nicht informiert. Den Eckdatenbeschluss, so ist zu vermuten, hat in wesentlichen Teilen der Investor selbst gefertigt oder zumindest mitgestaltet, was schon allein in Anbetracht der Interessenlage bedenklich sein dürfte.

Es ist deshalb zu fragen:

- Wie wurde mit dem Investor verhandelt ?

- Welche Vorgaben wurden diesem gemacht ?

- Welche Kernpunkte der städtebaulichen Entwicklung will das Planungsreferat sicherstellen ?

- Wie wurden diese im Entwurf des wohl im Wesentlichen vom Planungsbegünstigten entworfenen Eckdatenbeschlusses berücksichtigt ?

In Anbetracht der angrenzenden reinen Wohngebiete im Norden des Planungsgebietes (der Eckdatenbeschluss geht hier in fehlerhafter Weise von „allgemeinen Wohngebieten“ oder sogar „Mischgebieten“ aus) mit den dortigen ausschließlich verkehrsberuhigten Straßen stellt sich weiter die Frage, mit welchen Vorgaben der Schutz der reinen Wohngebiete vor einer erheblichen verkehrlichen Zusatzbelastung im Eckdatenbeschluss sichergestellt werden soll und auf welchen gutachterlichen Feststellungen diese Vorgaben fußen ?

Auch die besonders sensiblen, zum großen Teil ensemblesgeschützten Bereiche des nördlich angrenzenden Ortskerns Perlach mit seinen vielen Einzeldenkmälern, die nördlich angrenzende, überwiegend durch EFH geprägte Bebauung (E+1+DG) sowie insbesondere auch die unmittelbar gegenüber dem Baugrundstück gelegene und in besonders gelungenem Maße gebietstypisch gestaltete Siedlung der Bayerischen Heimstätten, mit ihren stark gegliederten Fassaden, vielen Balkonen und der durchgängigen Geschossigkeit von E+1+DG, erfordern ganz besondere Vorgaben für eine städtebauliche- und ortsbildverträgliche Planung. Diese kann sicher nicht allein mit den, im Übrigen zum Teil auch falschen, Bestandanalysen, wie z.B.

- nördlich und westlich vorhandene Zeilenstruktur mit zum Teil bis zu 4 Geschossen

- überspringende Typologie der EFH-Struktur in die „Großmaßstäblichkeit“ von Neuperlach und die gleichzeitige Vorgabe nach

- einem kompakten (?) Baukörper

- einer gestaffelten Höhenentwicklung bis zu fünf Geschossen erreicht werden.

Soweit südlich gelegene Grundstücke berücksichtigt wurden, hat die S-Bahn-Strecke wohl eine gebietstrennende Wirkung, so dass deren Einfluss auf die städtebauliche Planung außer Betracht zu bleiben hat.

Es fehlen wichtige Vorgaben nicht nur zur optischen Gestaltung entsprechend den Vorgaben der Bauwerke im Ortskern, sondern zur Anpassung an das Ortsbild von Altperlach und eine strikte Begrenzung der Höhen entsprechend der nördlich angrenzenden Gebäude an der Schneckestraße mit moderater Steigerung bis hin zur Bahnlinie (von max. E+2+DG im Norden an der Schneckestraße bis hin zu E+3+DG an der S-Bahn).

Der BA hätte dies gerne vor dem Entwurf des Eckdatenbeschlusses, der die Bebauung im Wesentlichen von der Baumasse her bereits unveränderbar (da Vorgabe für die Wettbe-

werbsteilnehmer) festschreibt, mit dem Planungsreferat und/oder dem Investor besprochen. Weder das Planungsreferat noch der Investor waren jedoch insoweit an den BA vor Formulierung des Eckdatenbeschlusses herangetreten, mit der Bitte hier mitzuwirken, wobei dies durchaus auch an fehlender oder missverständlicher Kommunikation zwischen den Beteiligten gelegen haben kann.

Von den mehr als 20 Testentwürfen hat der BA jedenfalls bisher keinen einzigen gesehen und von den erhaltenen Gutachten hat er bis heute kein einziges zur Kenntnis erhalten. Zu dem Eckdatenbeschluss kann derzeit deshalb auch hinreichend sachgerecht Stellung bezogen werden.

Eine Befassung ist erst nach Darlegung der bisherigen planerischen Überlegungen und Annahmen möglich.

In der jetzigen Form wird der Eckdatenbeschluss deshalb abgelehnt mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass eine ausreichende Befassung und Beteiligung des BA, so wie vorgeschrieben, bisher nicht erfolgt ist.“

Nach umfassender Diskussion der ausführlichen UA-Empfehlung wird wie folgt abgestimmt:

- Die „Kammstruktur“ wird aus der Stellungnahme heraus genommen, sonst wird Punkt 3 so übernommen – einstimmig s.b.
- Die Fläche für eine Rampe an der Neubiberger Straße wird freigehalten – einstimmig so beschlossen
- Die Tiefgaragen-Zufahrt soll nicht zwingend über die Schneckestraße erfolgen – einstimmig so beschlossen
- Der ruhende Verkehrs soll nicht zwingend nur in der Schneckestraße abgewickelt werden, sondern z.B. auch im Bereich Stephensonplatz – einstimmig so beschlossen
- Es wird auf den Beschluss zum Bushalt Stephensonplatz (Bushaltestelle für beide Richtungen im Bereich Stephensonplatz ist ausreichend) verwiesen – einstimmig so beschlossen
- Die Tiefgarage soll vollständig unter dem Gebäude platziert werden, um weitere Versiegelungen zu vermeiden – einstimmig so beschlossen
- PR-Anlage als zweites UG in der Tiefgarage – mehrheitlich abgelehnt

4.5.2.2

A) Beabsichtigte Überplanung des Bereichs Fritz-Schäffer-Str. 9 (Grundstück Flst. Nr. 1800/14, Gemarkung Perlach) - Eckdatenbeschluss -

B) Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen sowie hochbaulichen und freiraumbezogenen Workshopverfahrens

C) Weiteres Vorgehen

Zuleitung des Referates für Stadtpl. u. Bauordnung mit der Bitte um Stellungnahme innerhalb von 6 Wochen (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022 - Fristverlängerung bis 09.05.2022)

Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

„Zu dem vorliegenden Eckdatenbeschluss erfolgte eine detaillierte Erläuterung der auf verschiedenen Testentwürfen des Investors beruhenden und mit dem Investor durch das Planungsreferat verhandelten städtebaulichen Vorgaben im Rahmen einer Videokonferenz mit dem Planungsreferat. Hier konnten diverse Fragen der Arbeitsgruppenmitglieder, so insbesondere auch zur angedachten Funktion des vorgesehenen 2-Richtungs-Radwegs an der Fritz-Schäffer-Straße und der Radwegeverbindungen und deren Anschlüsse an der Albert-Schweitzer-Straße, geklärt werden.

Bedauerlich ist es dennoch, dass ganz offensichtlich die wichtige Kennziffer der zulässigen und dem Wettbewerbsverfahren vorzugebenden Baumasse in Form der Geschoßfläche, bereits auf Basis, der dem BA bisher nicht bekannten Testentwürfen verbindlich mit dem Investor durch das Planungsreferat verhandelt worden ist.

Bedauerlich ist dies vor allem deshalb, weil der Investor noch vor einem Jahr, bei der ersten Kontaktaufnahme mit dem BA im Unterausschuss versichert hatte, den BA in alle Planungsschritte einzubinden. Weshalb das dann in der Folgezeit nicht geschehen ist, und zwar weder von Seiten des Planungsreferats noch von Seiten des Investors, wird derzeit unterschiedlich erklärt und mag auch durch die Pandemielage begünstigt worden sein.

Das Planungsreferat verweist jedenfalls darauf, dass es den Investor immer wieder gebeten hätte, alle Planungen vorab eng mit dem BA abzustimmen. Der Investor hingegen wäre davon ausgegangen, dass das Planungsreferat intern alles mit dem BA bereits abgestimmt hätte. Tatsache ist damit leider, dass der BA bisher außer den beiden im Rahmen der Videokonferenz gezeigten Testentwürfen keinen anderen bisher gesehen hat und bei keinem der Gespräche zwischen Investor und Planungsreferat bisher beteiligt war oder auch nur über Inhalt oder Ergebnis informiert worden wäre. Damit besteht auch bei diesem Projekt leider wieder das gleiche und immer wiederkehrende Problem.

Die „Größe des Bauklotzes“, um es einmal etwas trivialer, dafür aber auch plastischer auszudrücken, ist bereits „verbindlich festgezurt“ (hier also 110.000 qm GF – im Übrigen ohne jegliche Beteiligung des BA oder der Öffentlichkeit). Nun wird in einem, zweifelsohne ex-

trem guten, sehr teuren und sicher auch innovativen und effektiven Verfahren (Vision-Workshop), den am Projekt Beteiligten, in erster Linie aber den Bewerbern für den Wettbewerb, die Möglichkeit gegeben, die Ausgestaltung der städtebaulichen Planungen innerhalb des bereits gezogenen Rahmens gemeinsam zu erarbeiten.

Hier bleibt zu hoffen, dass in diesem Verfahren nicht nur den am Projekt Beteiligten sondern auch dem BA und vor allem auch den Bürgern des Stadtbezirks die Möglichkeit eingeräumt wird, an diesem Prozess mitzuwirken.

Trotz dieses Prozesses bleibt die Beteiligungsmöglichkeit des BA (und auch der Bürger des Stadtbezirks) in hohem Maße unbefriedigend, denn, um es wiederum trivial und damit plastisch auszudrücken, nachdem die Masse des Bauklotzes bereits festgelegt ist, kann hier nur noch in Bezug auf die „Gestaltung, Teilung und den Anstrich des Bauklotzes“ die Möglichkeit einer Einbindung bestehen. An die für den Stadtteil so wichtigen Faktoren wie Baumasse und Baudichte kann aber letztendlich nichts mehr geändert werden.

Das ist aber im Interesse einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, die die Interessen der Bürger des Stadtviertels berücksichtigt und diese im Planungsprozess mitnimmt, zu wenig und höchst unbefriedigend. Gerade die Baumasse und Baudichte ist das, was die Größe und Anzahl der Freiflächen, die Versiegelung von Grund und Boden sowie die damit korrespondierende Höhe der Baukörper und letztendlich die Optik und die Entwicklung des Stadtbezirks maßgeblich beeinflusst. Diese Dichte wurde aber bereits ohne Beteiligung von BA und Bürgern, quasi „im stillen Kämmerlein“ zwischen Planungsreferat und Investor verhandelt und festgelegt. „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt“, heißt es da immer wieder im Volksmund bei derartigen Situationen. Die Situation ist aber so wie sie ist. Der BA kann deshalb nur noch Anmerkungen zum Eckdatenbeschluss machen.

Insoweit wurden einige Punkte in der Arbeitsgruppe thematisiert.

Der BA beantragt in Ergänzung zu den Vorgaben im Eckdatenbeschluss:

01. Die Schaffung von großzügigen und für alle zugänglichen Freiflächen und Freiräumen (möglicherweise kann hier aufgrund der bereits festgelegten Baudichte auch durch den Verzicht auf den freilaufenden Rechtsabbieger an der Ständlerstraße entsprechende Potential an Freiraum gewonnen werden).

02. Eine effektive Entflechtung von Fuß- und Radwegeverbindungen und eine enge Verzahnung dieser Verbindungen mit bereits bestehenden Radwegen und einer eventuell an der Ständlerstraße geplanten Radschnellwegeverbindung.

03. Eine Berücksichtigung und Einbindung einer eventuell an der Ständlerstraße zu planenden Trambahnverbindung

04. Eine großzügige Durchwegung des Gebiets von West nach Ost und von Süd nach Nord.

05. Eine besondere Beachtung der „Perlacher Brücken“, die in die bestehenden und neu zu planenden Verbindungen nicht nur mit einzubeziehen, sondern im Zuge der Planungen weiterzuentwickeln, zu gestalten, im Zuge der Durchwegung auszubauen (ggf. auch in West-Ost Richtung über die Albert-Schweitzer-Straße) und zu sanieren sind.

06. Einen Zugang zum geplanten Neuperlacher Nord-Süd-Boulevard auf der Albert-Schweitzer-Straße/Thomas-Dehler-Straße

07. Eine Sicherstellung des Erhalts der vorhandenen Brunnenanlage und der dortigen Stelle.

08. Eine kritische Hinterfragung und nochmalige Prüfung, ob tatsächlich Hochpunkte mit maximal 60 m in dem Gebiet nicht nur möglich, sondern auch sinnvoll sind. Derartige Vorgaben mit „maximal 60 m“ werden erfahrungsgemäß vollständig ausgenutzt. 60 m werden aber derzeit von der Mehrheit der Arbeitsgruppe als für das Gebiet als deutlich zu hoch angesehen.

09. Die Vermeidung von „Schluchtenbildungen“ und die Einhaltung nicht nur der notwendigen, sondern für eine gute Belichtung und Frischluftzufuhr sinnvollen Abstandflächen.

10. Eine Belebung des Gebietes auch am Abend, durch Schaffung von vielfältigen gastronomischen Angeboten mit von vorneherein geplanten und nachbarverträglichen Freischankflächen und kulturellen Angeboten.

11. Eine fachkundige Prüfung, inwieweit im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung des Gebiets möglicherweise vorhandene Gebäude weitgehend erhalten, umgebaut oder zumindest die dort vorhandenen Baumaterialien wiederverwendet werden können.

12. Eine Prüfung, ob ein größerer Anteil für Wohnen festgeschrieben werden kann.

Herr Kress -del Bondio bittet darum, als Punkt 13 die Forderung aufzunehmen, auch Räume für nicht kommerzielle Nutzungen vorzusehen.

Der Empfehlung des Unterausschusses wird nach kurzer Aussprache und mit der Ergänzung von Herrn Kress-del Bondio mehrheitlich so gefolgt.

4.5.2.3 Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung:
hier: Durchführung eines Erörterungstermins für die Bebauung des "Siemens-Parkplatzes"
am Otto-Hahn-Ring
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00493 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramers-
dorf-Perlach am 27.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05823
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom (SB)
Öffentliche Sitzung
Frist zur Stellungnahme bis 06.05.2022 (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)
zu 4.5.2.3 Anliegen aus der Bürgerschaft (verwiesen aus der Sitzung vom 07.04.2022)
Beschlussempfehlung des UA Bauvorhaben:
Die Arbeitsgruppe teilt die Ausführungen der Referentin und stimmt dem Beschlussvor-
schlag mehrheitlich zu
mehrheitlich – eine Gegenstimme - s.b.

4.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

4.6.1 Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit
der Bitte um Stellungnahme
-/-

4.6.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats
mit der Bitte um Stellungnahme

4.6.2.1 Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund gem. §29 der StVO;
Hier: Maifeier auf dem Pfanzeltplatz am 01.05.2022; Frist zur Stellungnahme bis
25.04.2022, Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-
Satzung
- zur Kenntnis genommen -

4.6.2.2 Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund gem. §29 der StVO;
Hier: Straßenfest in der St.-Ingbert-Str. (bei Hs.Nr. 28-32) am 09.07.2022 (Ersatztermin
16.07.2022); Frist zur Stellungnahme bis 03.06.2022
Beschlussempfehlung des UA KPS:
„Seitens der Besprechungsteilnehmer bestehen aktuell keine Bedenken gegen die Veran-
staltung und für besondere Auflagen wird kein Bedarf gesehen.“
- einstimmig s.b. -

4.6.3 Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse
-/-

4.6.4 Weitere Anhörungen

4.6.4.1 75 Jahre Bezirksausschüsse – Festakt / Informationskampagne und Darstellung der perso-
nellen Mehrbedarfe; Bitte um Rückmeldung zu den Vorschlägen zur Stärkung der Aufga-
benwahrnehmung im Bereich der Bezirksausschüsse möglichst bis 11.05.2022
Beschlussempfehlung des UA KPS:
„Der Bezirksausschuss 16 unterstützt ausdrücklich die vom Direktorium skizzierten
Personalmehrungsbedarfe in den Geschäftsstellen bzw. der Abteilung für Budgetanlegen-
heiten. Der Bezirksausschuss 16 stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die anfallen-
den Pflichtaufgaben in den Geschäftsstellen schon jetzt nur noch durch ein Höchstmaß an
persönlichem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgedeckt werden können.
Reduzierungen in der Servicequalität gegenüber BA-Mitgliedern, Bürgern und Pressever-
tretern sind seit Jahren spürbar. Dies ist aus Sicht des Bezirksausschusses 16 neben den
Folgen der Pandemie und der offenkundig mangelnden Attraktivität der Stelleneingruppie-
rung wesentlich auf eine absolut ineffiziente IT-Ausstattung der Geschäftsstellen, mangeln-
de Nutzerfreundlichkeit und Systemdurchgängigkeit der vorhandenen Plattformen (z.B. RIS
vs. Alfresco) und ausufernde - oder womöglich auch übertrieben gehandhabte - Daten-
schutzanforderungen zurückzuführen. Auch die vorgesehene und unstrittig wünschenswer-
te Stärkung der analogen und digitalen Öffentlichkeitsbeteiligung und die u. a. damit ver-
bundene Weiterentwicklung der Bürgerversammlungen wird auch in den Bezirksausschüs-
sen zu zusätzlichen Arbeitsaufwänden führen und nicht ohne Personalmehrungen in den
Geschäftsstellen für die Bezirksausschüssen zu stemmen sein. Es bestehen insgesamt er-
hebliche Zweifel, ob die geforderten vier zusätzlichen Stellen tatsächlich für die BA-Ge-
schäftsstellen genügen. Wünschenswert und notwendig wäre aus unserer Sicht eine aus-
reichende unmittelbare personelle Verstärkung der einzelnen Geschäftsstellen vor Ort.
Ebenso Erwähnung finden muss in diesem Zusammenhang die mangelnde „Kollegialität“
der anderen Referate, die die Bezirksausschüsse und damit die Geschäftsstellen, mit im-
mer kurzfristigeren Stellungnahmeersuchen und verspäteten Vorlagen konfrontieren.

Es sollte daher jenseits der hier in Rede stehenden Personalbedarfe gerade auch über organisatorische Änderungen im Verwaltungsablauf nachgedacht werden. Das Modell einer BA-Stabsstelle in jedem Referat, die unmittelbar dem Büro der Referatsleitung zugeordnet ist, könnte hier eine hilfreiche Verbesserung in der Kommunikation und Koordination darstellen.“

- einstimmig so beschlossen -

4.7 Sonstige
-/-

5

5.1 Berichte Berichte der Beauftragten des BA 16

5.1.1 Baumschutz

5.1.1.1 Stellungnahmen vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zu Fällungsanträgen und Baumbestandsplänen

Herr Enrico Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Ramersdorf bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„- Werinherstraße 96-90: Fällantrag mit EP; Zustimmung
- Zieglerstraße 34: Fällantrag mit EP; keine Zustimmung“

Herr Frieder Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Perlach/Neuperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

„Quiddestraße 1: Fällantrag mit EP; Zustimmung
- Hundhammerweg 2: Fällantrag mit EP; keine Zustimmung, vor Ort Besichtigung passt nicht zur Begründung im Antrag, Äste sind schon deutlich gekürzt, zudem stehen Eichhörnchen unter Artenschutz
- Plettstraße 47: Fällantrag mit EP; Zustimmung
- Sandgrubenweg 115: Fällantrag mit EP; keine Zustimmung
- Sebastian-Bauer-Straße 34: Fällantrag; keine Zustimmung, man beachte hier die Bedeutung der Insektenvielfalt. Von dem Baum geht keine Gefahr aus.
- Zuckerhülstraße 9: Fällantrag mit EP; Zustimmung“

Herr Sebald hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Waldperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- „Rotkäppchenstr. 100, 81739 M, 02.05.2022: Antrag auf Baumfällung von einer Fichte und einer Blaufichte. Eine Fichte steht sichtbar schief und beide Fichten sind von abnehmender Vitalität. Auch scheint sich das Wurzelwerk etwas gehoben zu haben. Die Äste befürchten ein Umkippen wenn ein starker Sturm kommt. Der Fällung wird zugestimmt, wenn die UNB Sicherheitsbedenken hat. Eine Ersatzpflanzung ist vorzunehmen.
- Heinzelmännchenstr. 8, 81739 M, 02.05.2022: Antrag auf Baumfällung einer Rotfichte. Anwesend war der Sohn der Antragsteller. Auch hier bestehen aus Sicht der Antragsteller Sicherheitsbedenken. Der Baum ist über 20 m hoch, auch hier ist eine abnehmbare Vitalität sichtbar. Allerdings ist die Rotfichte auf den ersten Blick ein Prachtexemplar. Auch hier wird der Fällung nur zugestimmt, falls die UNB Sicherheitsbedenken hat. Eine Ersatzpflanzung ist vorzunehmen.“

Frau del Bondio hat folgenden Bericht für die Baumbestandspläne bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- „Elbacher Straße 11: zustimmen entsprechend der Vorschläge es UA Bau
- Fasangartenstraße 7: keine zustimmungspflichtigen Bäume
- Wachenheimer Straße 22: ablehnen, s. UA Bau
- Waldheimplatz 42: 2 Thujen, zustimmen
- Hugo-Lang-Bogen 13: Tektur, keine neuen Fällanträge
- Bernauer Straße 23: nur Verpflanzung vorgesehen
- Adam-Berg-Straße 114: keine Bäume zur Fällung beantragt (Sitzung 2.6.2022)“

5.1.2 Kinder
-/-

5.1.3 Jugend
-/-

- 5.1.4 Senioren/-innen
-/-
- 5.1.5 Gleichstellung
-/-
- 5.1.6 Unterkunftsanlagen und Wohnen
-/-
- 5.1.7 Menschen mit Behinderung
-/-
- 5.1.8 Integration
-/-
- 5.1.9 Gegen Rechtsextremismus
-/-
- 5.1.10 Internet
-/-

5.2 Berichte aus den Unterausschüssen

5.2.1 Mobilität

- siehe April-TO -

- „5.2.1.1 Bessere Parkraumkontrolle BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00398 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes-Ramersdorf vom 21.10.2021 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05314
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.
- 5.2.1.2 Versetzen der Fahrradampeln an der Kreuzung Albert-Schweitzer-Straße / Quiddestraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02681
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.
- 5.2.1.3 Einsehbarkeit des Fußgängerüberwegs Staudinger Straße Höhe Hausnummer 62 steigern
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03021
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.
- 5.2.1.4 Ampelanlage Kreuzung Nawiaskystraße / Quiddestraße BA-Antrag Nr. 20-26 / Q 00084
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.
- 5.2.1.5 Zusätzliche Fahrradabstellplätze für den Perlacher S-Bahnhof BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03020
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.
- 5.2.1.6 Umwidmung der Hochäckerstr. in eine Tempo-30-Zone Anliegen aus der Bürgerschaft vom 11.10.2021 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03235
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.
- 5.2.1.7 (U) Saisonale Stadträume – II Produkt 43122300 Straßenverkehrsmittel – II Beschluss über die Finanzierung für das Jahr 2022 und 2023 aus der Nahmobilitätspauschale 1. Anlass; 2. Sommerstraßen; 3. Temporäre Spielstraßen; 4. Bürgerschaftliche Initiativen und Interventionen im Straßenraum; 5. Parklets; 6. Notwendige Sachmittel; 7. Behandlung der Anträge
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05706
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.
- 5.2.1.8 (U) Durchführung einer vergleichenden Personenbefragung zur Erfassung von Akzeptanz gegenüber automatisierten und vernetzten Fahrzeugen im Rahmen des Förderprojekts TEMPUS Erlass einer Personenbefragungssatzung der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05523
Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.“

- siehe April-TO -

- „5.2.2.1 Nachtrag zum Ortstermin „Verbesserungen für das Jugendspielen im Wilrampark“
Am 19.07.22, 17.00 Uhr; Bestellung einer städtischen Leistung: Antwortschreiben Baureferat-Gartenbau vom 17.01.2022
Der Auftrag zur Aufwertung des Wilramparks wird dankend angenommen. Die Finanzierung in Höhe von 27.000,- EURO erfolgt aus dem BA-Budget. Die Folgekosten sind mit dem Budget für Unterhalt und Instandsetzung von Kinderspielplätzen gedeckt. Die gesamte Arbeitsgruppe nimmt die Antwort zur Kenntnis
- 5.2.2.2 Sitzbänke, Mülleimer und Tische im Grünstreifen entlang Karl-Marx-Ring
(angrenzend an den Stadtbezirk Trudering-Riem); Bestellung einer städtischen Leistung:
Antwortschreiben Baureferat-Gartenbau vom 17.01.2022
Der Auftrag zur Aufstellung einer Doppelbank mit Abfallbehälter, zwei Bank-/Tischkombinationen mit je einem Abfallbehälter und einer Tischtennisplatte wird angenommen. Die Finanzierung in Höhe von 20.000,- EURO erfolgt aus dem BA-Budget. Die Folgekosten sind mit dem Budget für Unterhalt und Instandsetzung von Grünanlagen mit Kinderspielplätzen gedeckt.
- 5.2.2.3 Schaukeln auf den Spielplätzen im Perlachpark; Bestellung einer städtischen Dienstleistung, Antwortschreiben Baureferat-Gartenbau vom 17.01.2022
Der Auftrag zur Einrichtung einer Tampenschaukel wird angenommen. Die Kosten in Höhe von 8.000,- EURO werden aus dem BA-Budget finanziert. Die Folgekosten sind mit dem Budget für Unterhalt und Instandsetzung von Kinderspielplätzen gedeckt.
Die gesamte Arbeitsgruppe nimmt die Antwort zur Kenntnis
- 5.2.2.4 Verwendungsnachweis des Kindertreffpunkts e.V. nach Zuschussgewährung in Höhe von 720,- EURO für das Projekt „Offenes Tanzangebot“.
Dem Antragsteller verblieb ein Überschuss in Höhe von 360,- EURO, der zurückerstattet werden muss.
- 5.2.2.5 Verwendungsnachweis der Antragstellerin Frau Maja DasGupta nach Zuschussgewährung in Höhe von 2501,22 EURO zur Verwendung für das Projekt „Mobile Klimastation und Kurzclipdreh“
Der Antragstellerin verblieb ein Überschuss in Höhe von 3,53 EURO, der zurückerstattet werden muss.
Anmerkung:
Das Projekt „Mobile Klimastation“ und das daraus entstandene Theaterstück „Elias Revolution“ ist zusätzlich vom BA 4 mit 970,- EURO, vom BA 9 mit 970,- EURO, vom BA 24 mit 1960,- EURO und durch das Kulturreferat mit einer unbekanntenen Summe gefördert worden. Vor der Klimastation „Trambahnhäusl“ sind 5 Interviews geführt worden, die in das Theaterstück eingebracht wurden. Das entstandene Theaterstück ist nur einmal im Peppertheater zur Aufführung gelangt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist durch das Bildungslokal beglichen worden. An der Videofassung hat nach Frau DasGuptas Aussage keine Schule im Stadtbezirk 16 Interesse gezeigt. Der überwiegende Teil der Arbeitsgruppe spricht sich für die gänzliche Unterstützung aus.“

5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- siehe April-TO -

- „5.2.3.1 Ostpark; Austausch eines Geländers zur Verbesserung der Sicherheit; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01766
Das Schreiben des Baureferats, Gartenbau vom 11.03.2022 wird zur Kenntnis genommen.
- 5.2.3.2 Anfrage zum Hochwasserschutz am Hachinger Bach; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03569
Das Schreiben des RKU vom 21.03.2022 wird grundsätzlich zur Kenntnis genommen, stellen aber fest, dass das Hochwasserschutzkonzept ein rein privates Gutachten ist und nicht die weiteren Auswirkungen auf den Unterlauf des Baches berücksichtigt. Wie beschrieben, bezieht sich dieses Gutachten ausschließlich auf den Finck'schen Privatgrund. Wir beantragen, dass die LH München schnellstens mit der Gemeinde Neubiberg Kontakt aufnimmt und mit ihrer Fachkompetenz darauf einwirkt, dass dieser Vorschlag nicht umgesetzt und das Wasserwirtschaftsamt um Stellungnahme gebeten wird. Außerdem sollen sich die Anliegergemeinden des Hachinger Bachs kontaktieren um ein integriertes Hochwasserschutz-Konzept zu erarbeiten.
- einstimmig so beschlossen -

- 5.2.3.3 Unrat am Containerstandplatz Salzmannstraße Ecke Waldheimplatz; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03568
Das Schreiben des KommR vom 15.03.2022 wird zur Kenntnis genommen, mit dem Zusatz, dass der BA eine Turnuserhöhung in der Reinigung der Containerplätze im Stadtbezirk fordert, die übermäßig verschmutzt oder vermüllt sind.
- einstimmig so beschlossen -
- 5.2.3.4 Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen und in öffentlichen Grünflächen gem. § 13 und 14 der BA-Satzung; hier: nachträgliche Unterrichtung des Baureferats-Gartenbau vom 17.02.22 über die Entfernung von Gefahrenbäumen
Die Mitteilung des Baureferats, Gartenbau vom 17.02.2022 wird zur Kenntnis genommen.
- 5.2.3.5 Information des Baureferats-Gartenbau vom 08.03.2022 zur Anlage einer Blumenwiese an der Hohenaschauer Straße
Das Schreiben des Baureferats, Gartenbau vom 08.03.2022 wird zur Kenntnis genommen.
- 5.2.3.6 Auf die Plätze, fertig... Parkmeile; Macher*innen für den Grünzug Trudering-Neuperlach gesucht!
Das Schreiben des Planungsreferats vom 23.03.2022 wird zur Kenntnis genommen.
Hinweis: Am Montag, den 23.05.2022 wird eine digitale Vorstellung zum Planungsstand Masterplanung der PM Trudering-Neuperlach durchgeführt.“
- 5.2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- siehe April-TO -**
- „5.2.4.1 Planung der POP UPS – mobile Kunst-Spiel-Aktionen 2022 und 2023. Rückmeldung des Vereins „Spielen in der Stadt e.V.“ vom 15.03.2022 zur Stellungnahme des BA
Wird zur Kenntnis genommen.
- 5.2.4.2 Zahl der Schüler*innen und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien, Realschulen, an den Schulen des Zweiten Bildungswegs sowie an den Schulen besonderer Art, an den staatlichen Grund-, Mittel und Förderschulen, an den städtischen Tagesheimern und heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2021/2022
Die Vorlage kann zur Kenntnis genommen werden. Allgemein ist auffällig, dass die Schülerzahlen insgesamt gesehen steigen. Nicht einbezogen ist die aktuelle Flüchtlingswelle. Hier werden aktuell dringend Maßnahmen erforderlich und mittelfristig werden viele Familien hierbleiben.
- 5.2.4.3 Stadtsanierungsmaßnahme der MGS in Neuperlach: Glyptothek – Verlagerung aktueller Standort Theodor-Heuss-Platz; Antrag für nächsten Standort Grünzug Karl-Marx-Ring
Wird zur Kenntnis genommen.
- 5.2.4.4 Termine – Ankündigungen - Sonstiges
Einladung BLSV-Gespräch am 04.07.2022 an den BA und an die Sportvereine im Münchner Osten. Es wird aufgrund der Unterstützungserfordernisse für den Stadtwerke e.V. und die Entwicklungen BSA Bert-Brecht-Allee sowie Planungen SV Waldperlach dringend um Teilnahme aus den Fraktionen gebeten. Zusätzlich soll im BA beschlossen werden, dass der UA beauftragt werden soll, ein Sportgespräch mit den Vereinen im STB 16 durchzuführen.“
- einstimmig so beschlossen -
- 5.2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- siehe April-TO -**
- „5.2.5.1 Gustav-Heinemann-Ring 125; Information über Verkauf des Grundstücks an neuen Investor – neue Planungen und neues Baukonzept
Die Vertreter der neuen Eigentümer sollen zur Vorstellung der neuen Planungen in eine der nächsten Sitzungen der Arbeitsgruppe / des UA eingeladen werden.
- 5.2.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung
- 5.2.5.2.1 Status der Bebauung der Firma Werner an der Carl-Wery-Str
BA-Antrag Nr. 20-26 / Q 00086
- 5.2.5.2.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1638 Ottobrunner Straße;
Schreiben des Referates für Stadtplanung u. Bauordnung vom 09.03.22 zur Stellungnahme des BA 16; Zweitschrift des Aufstellungsbeschlusses

5.2.5.2.3 Versorgungsflächen in Bebauungsplänen und Gestaltungsleitfäden berücksichtigen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02683

Die Tagesordnungspunkte 5.2.5.2 bis einschließlich 5.2.5.2.3 werden ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen.

5.2.5.3 Jour-Fixe mit LBK Teamleitung:
Bekanntgabe der nächsten anstehenden Termine
als Webex-Meeting – Termin wird noch bekanntgegeben
Voraussichtlich 18.05.2022, 8.00 Uhr als Videomeeting“

5.2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

- siehe April-TO -

„5.2.6.1 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

5.2.6.1.1 Ramersdorfer Ortskern zeitnah ans Glasfasernetz anschließen; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05636

Die Besprechungsteilnehmer nehmen den angekündigten Anschluss des Ortskerns Ramersdorf an das Glasfasernetz erfreut zur Kenntnis.

5.2.6.2 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

5.2.6.2.1 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Freischankfläche); Dauerhafte Genehmigung coronabedingt temporär erlaubter Freischankflächen; Infoschreiben des KVR vom 24.02.22
Die AG Mitglieder sprechen sich für die Kenntnisnahme aus.

5.2.6.2.2 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Freischankfläche); Dauerhafte Genehmigung coronabedingt temporär erlaubter Freischankflächen; Infoschreiben des Direktoriums vom 23.03.22

Die AG Mitglieder sprechen sich für die Kenntnisnahme aus.

5.2.6.2.3 (U) Evaluation des Livestreams bei einer Bürgerversammlung und Weiterentwicklung der Bürgerversammlungen; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05660

Die AG Mitglieder sprechen sich für eine Kenntnisnahme aus.“

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen **in der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse**

6.1 Mobilität

6.1.1 Bushaltestelle Berger-Kreuz-Str./Balanstr. stadteinwärts: Aufstellen von zwei Sitzgelegenheiten; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03231

6.1.2 Tempo-30-Zone Berger-Kreuz-Str./Hofangerstr.:

1. Vorschlag einer Anfrage der LHM, dass die Tempo-30-Zone nicht mehr als Vorschlag für den schnellsten Weg bei Routenplanungen verwendet wird

2. Nachfrage zur Umsetzung der Dialog-Displays

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03506

6.1.3 10-Minuten-Takt für Waldperlach; Bürgeranliegen; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03563

6.1.4 Einsetzen von Buszügen mit Anhängern auf der Linie 139; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03390

Die Tagesordnungspunkte 6.1.1 bis einschließlich 6.1.4 werden ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen.

6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

- 6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 6.3.1 Verbesserungen für die Grünanlage Im Gefilde:
 1. Aufstellen von mehr Sitzbänken an den Hauptwegen
 2. Beleuchtung auf dem Hauptweg in Nord-Süd-Richtung bis zum Eingang des Skateparks an der Putzbrunner Str.
 3. Pflanzung von weiteren Bäumen an den Hauptwegen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03022
 - in den UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung verwiesen -
- 6.3.2 SWM-Freifläche an der Ständlerstrasse öffnen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03570
 - in den UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung verwiesen -
- 6.3.3 Zustand des Egenbergerweges in Perlach Süd; Bürgeranliegen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03567
 - zur Kenntnis genommen -
- 6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 6.4.1 Flüchtlinge aus der Ukraine; Bürgeranfrage zur Belegung der Unterkunft Nailastraße (Auslastung); Antwortschreiben des Sozialreferates vom 05.04.2022
 - zur Kenntnis genommen -
- 6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 6.5.1 **Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung**
- 6.5.1.1 Sebastian-Bauer-Str.; Neubau eines Mehrfamilienhauses mit TG; Abdruck Baugenehmigung vom 01.04.22
 - zur Kenntnis genommen -
- 6.5.2 **Weitere Antworten der Verwaltung**
 -/-
- 6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 6.6.1 Wie steht es um das Bürgerbüro in Neuperlach?; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03396
 - zur Kenntnis genommen -
- 6.7 Sonstige**
 -/-
- 7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben**
in der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse
- 7.1 Mobilität**
- 7.1.1 Aufhebung der Bücherbushaltestelle in der Kafkastraße 52-54; verkehrsrechtliche AO gem. § 44 Abs. 1 und § 45 StVO; Unterrichtung des MOR vom 08.03.22
- 7.1.2 (U) Radschnellverbindungen in München und Umland
Ergebnisse der sechs vertieften Machbarkeitsstudien und Empfehlung zur vertieften Planung und Umsetzung einer ausgewählten Trasse
Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung
Beschluss über die Finanzierung für die Jahre 2022 und 2023 aus der Nahmobilitätspauschale; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04418
- 7.1.3 Beschlussvorlage "Dialog-Displays"; Stellungnahme des BA 1 zur Vorlage des MOR (siehe TOP 4.1.1 vom 07.04.2022) mit der Bitte um Kenntnisnahme durch alle Bezirksausschüsse
- 7.1.4 Information des Baureferats, dass fehlende Poller in der Gleißnerstr. wieder eingebaut werden
- 7.1.5 U-Bahnstation Quiddestraße - überdachte Fahrradabstellanlage
- Die Tagesordnungspunkte 7.1.1 bis einschließlich 7.1.5 werden ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen.**

7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

7.2.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen

7.2.1.1 Projektbericht "Mein Viertel 2.0"; Zuleitung Green City
- zur Kenntnis genommen -

7.2.2 Weitere Unterrichtungen

7.2.2.1 Tag des offenen Beschlussempfehlung des UA KPS:Denkmals am 11.09.2022; Motto "KulturSpur". Ein Fall für den Denkmalschutz: Schreiben des Referates für Stadtpl. u. Bauordnung vom 05.04.2022
- zur Kenntnis genommen -

7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

7.3.1 Aufbau von Spielgeräten in öffentlichen Grünanlagen - Im Gefilde "Waldparzelle"; Info Baureferat-Gartenbau

7.3.2 Sanierung Bolzplatz Wilramstraße; Information des Baureferats-Gartenbau

7.3.3 Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen und in öffentlichen Grünflächen gem. § 13 und § 14 der BA-Satzung; hier: nachträgliche Unterrichtung des Baureferats-Gartenbau vom 28.02.22 über die Entfernung von Gefahrenbäumen

7.3.4 Impfguides kommen vom 19.04.2022 bis 23.04.2022 in den 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach

Die Tagesordnungspunkte 7.3.1 bis einschließlich 7.3.4 werden ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen.

7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

7.4.1 Dienststellenverständigung: Balanstraße 208; zwei Einfachsporthallen mit THV Dienstwohnung an der Balanstraße 210; Unterrichtung des Referates für für Bildung und Sport
- zur Kenntnis genommen -

7.4.2 Sanierung des Bolzplatzes Wilramstraße in den Osterferien
- zur Kenntnis genommen -

7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

7.5.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk

7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung

7.5.2.1 Mitterweg 6a; Fällungsantrag vom 15.02.2022; Bescheid vom 24.03.2022

7.5.2.2 Rübezahlnstr. 13; Fällungsantrag vom 16.01.2022; Bescheid vom 25.03.2022

7.5.2.3 Gänselieselstr. 65; Fällungsantrag vom 15.02.2022; Bescheid vom 25.03.2022

7.5.2.4 Am Bauernwald 3; Fällungsantrag vom 19.01.2022; Bescheid vom 29.03.2022

7.5.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

7.5.4 Weitere Unterrichtungen

7.5.4.1 (U) Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2118
Münchberger Straße (östlich), Kronacher Straße (südlich),
BAB A 8 München - Salzburg (westlich), Fasangartenstraße (nördlich)
- Satzungsbeschluss -
Stadtbezirk 17 – Obergiesing-Fasangarten
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04383

7.5.4.2 (U) Vereinbarkeit von § 10 Abs. 3 und 4 der Satzung des Vereins zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V. mit dem Gebot der Haftungsbegrenzung
gem. Art. 92 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO – Prüfauftrag des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes aus dem Jahr 2013 / 2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04979

7.5.4.3 (U) Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP);
Stellungnahme der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05853
**Die Tagesordnungspunkte 7.5.1 bis einschließlich 7.5.4.3 werden ohne Aussprache
so zur Kenntnis genommen.**

7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

7.6.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats

7.6.1.1 "Restaurant Mio La Parmigiano"; Schank- und Speisewirtschaft; Pfanzeltplatz 11

7.6.1.2 "089 Burger & more"; Schank- und Speisewirtschaft; Gustav-Heinemann-Ring 212

- zur Kenntnis genommen -

7.6.2 Weitere Unterrichtungen

7.6.2.1 (U) IAA Mobility 2021 – Bericht über die Einhaltung der Stadtratsvorgaben

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04919

- zur Kenntnis genommen -

7.6.2.2 Informationsschreiben BA 01/2022: Durchführung des Sitzungsbetriebs bei den Bezirksaus-
schüssen; Schreiben des Direktoriums vom 08.04.2022

- zur Kenntnis genommen -

7.7 Sonstige

8 Termine und Verschiedenes

8.1 Termine der UA - Sitzungen

8.1.1 Mobilität

8.1.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

8.1.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

8.1.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

8.1.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

8.1.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

8.2 Ankündigungen, Verschiedenes

-/-

9 Nichtöffentlicher Teil

9.1 - einstimmig so beschlossen -

9.2. - zur Kenntnis genommen -

9.3 - einstimmig so beschlossen -

Für die Richtigkeit:

München, 05.05.2022

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
Ramersdorf-Perlach

Mandy Kroiß
D-II-BA / BAG Ost
Protokoll